Anlage II

Nutzungsordnung für den „Bestattungswald Hirschfelde“ der Stadt Werneuchen

Aufgrund von § 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18.12.2007 und des § 34 des Brandenburgischen Bestattungsgesetzes - BgbBestG vom 07.11.2001 in der derzeit gültigen Fassung hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Werneuchen in der Sitzung vom 07.11.2019 die folgende Nutzungsordnung für den „Bestattungswald Hirschfelde“ beschlossen:

Inhaltsverzeichnis:

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Friedhofszweck
§ 3	Bestattungsfläche
§ 4	Öffnungszeiten
§ 5	Verhalten im Bestattungswald
§ 6	Arten der Grabstätten
§ 7	Grabstättenregister
§ 8	Nutzungsrecht
§ 9	Markierungen
§ 10	Durchführung von Bestattungen
§ 11	Ruhezeit
§ 12	Vorschriften zur Grabgestaltung
§ 13	Pflege der Grabstätten
§ 14	Haftung
§ 15	Entgelt
§ 16	Inkrafttreten

§ 1

Geltungsbereich

1. Der Bestattungswald ist eine öffentliche Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Werneuchen - nachfolgend Träger genannt. Die Bestattungswaldfläche befindet sich im Eigentum von Mathias Graf von Schwerin, Akazienallee 11, 16356 Werneuchen-Hirschfelde.
2. Der „Bestattungswald Hirschfelde“ umfasst die als Naturfriedhof durch den Landrat des Kreises Barnim zu genehmigenden Waldflächen auf dem Grundstück Gemarkung Hirschfelde, Flur 1, Flurstücke 121, 127, 128, 201, 202, 132.
3. Im vorgenannten Geltungsbereich wurden zur Festlegung der Baumgrabstellen vom Eigentümer und dem beauftragten Unternehmen KomForst GbR, im Folgenden „die Beauftragte“, gemeinsam geeignete Bestattungsbäume ausgewählt und in einem Register erfasst.

§2

Friedhofszweck

Der „Bestattungswald Hirschfelde“ dient, neben der Bestattung von Einwohnern der Stadt Werneuchen, allen, die ein vertragliches Recht zur Bestattung an einem Bestattungsbaum im Bestattungswald erworben haben.

§3

Bestattungsfläche

1. Die Bestattungsfläche mit den darauf befindlichen Bestattungsbäumen wird dabei auf folgende Art und Weise genutzt:
2. Es werden ausschließlich biologisch leicht abbaubare Urnen, wie z.B. aus Holz oder Maisstärke zur Bestattung zugelassen. Die Asche der Verstorbenen wird in einer Tiefe von mindestens 0,50 m, gemessen von der Erdoberfläche bis zur Oberkante der Urne, beigesetzt. Jeder gekennzeichnete Bestattungsbaum und jede daran befindliche Grabstelle wird eingemessen und ist somit jedem Nutzungsberechtigten eindeutig zuzuordnen.
3. Alle Baumgrabstellen bleiben bei dieser Bestattungsform naturbelassen. Der Wald wird in seinem natürlichen Erscheinungsbild nicht verändert.

§4

Öffnungszeiten

1. Der „Bestattungswald Hirschfelde“ unterliegt den Rechtsvorschriften des Brandenburgischen Waldgesetzes in der jeweils gültigen Fassung. Grundsätzlich ist hiernach das Betreten der Bestattungswald - Flächen jederzeit für jedermann auf eigene Gefahr, d.h. unter Beachtung wald- und naturtypischer Gefahren durch Bäume, durch den Zustand von Wegen, etwaige ungünstige Licht-, Witterungs- und Sichtverhältnisse gestattet.
2. Bei Sturm, Gewitter und Naturkatastrophen ist der Bestattungswald Hirschfelde geschlossen.

§5

Verhalten im „Bestattungswald Hirschfelde“

1. Jeder Besucher des „Bestattungswaldes Hirschfelde“ hat sich der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Den Anordnungen des aufsichtsbefugten Personals der Stadt Werneuchen sowie den Beauftragten des „Bestattungswaldes Hirschfelde“ ist Folge zu leisten.
2. Im „Bestattungswald Hirschfelde“ ist es untersagt:
 - a) Beisetzungen zu stören,
 - b) Waren aller Art und gewerbliche Dienste anzubieten,

- c) zu werben oder Druckschriften zu verteilen, ausgenommen sind Drucksachen, die im Rahmen von Bestattungsfeiern notwendig und üblich sind,
- d) den „Bestattungswald Hirschfelde“ zu verunreinigen und zu beschädigen,
- e) Veranstaltungen jeglicher Art durchzuführen, zu campieren, zu spielen, zu lärmern und Musikwiedergabegeräte außerhalb von Trauerfeierlichkeiten - im Rahmen von Beisetzungen - zu betreiben.
- f) offenes Feuer anzuzünden, Kerzen aufzustellen und zu rauchen,
- g) an Sonn- und Feiertagen oder in zeitlicher Nähe einer Bestattung störende Tätigkeiten auszuüben,
- h) bauliche Anlagen zu errichten,
- i) das Befahren der Wege mit Fahrzeugen aller Art, soweit nicht eine besondere Erlaubnis hierzu erteilt wurde, ausgenommen von diesem Verbot sind Kinderwagen und Rollstühle sowie Fahrzeuge der Forstverwaltung,
- j) Blumen oder sonstigen Grabschmuck niederzulegen,
- k) Pflanzungen jeglicher Art vorzunehmen,
- l) selbständig Grabtafeln oder Gedenktafeln an den Bestattungsbäumen oder anderweitig zu befestigen,

§6

Arten der Grabstätten

Es werden folgende Grabarten im „Bestattungswald Hirschfelde“ unterschieden:

- a. Gemeinschaftsgrabstätte - für eine Einzelperson
- b. Grabstätte für Paare
- c. Familiengrabstätte

§7

Grabstättenregister

1. Im „Bestattungswald Hirschfelde“ erfolgt die Beisetzung der Urnen nur in eingemessenen Baumgrabstellen. Diese Baumgrabstellen erhalten zum Auffinden eine Registriernummer.
2. Die Beauftragte führt eine Liste, aus der die veräußerten Grabstellen und die beigesetzten Per-

sonen unter Angabe des Bestattungstages, sowie der Registriernummer der jeweiligen Baumgrabstelle ersichtlich sind.

3. Umbettungen aus einer Baumgrabstelle sind nach § 33 Abs. 2 des Brandenburgischen Bestattungsgesetzes nicht zulässig.

§8

Nutzungsrecht

Das Nutzungsrecht wird durch Abschluss eines entsprechenden Vertrages zwischen dem Erwerber und dem Eigentümer der Fläche bzw. der Beauftragten im Namen und Auftrag der Stadt Werneuchen vergeben. Das Nutzungsrecht an den im „Bestattungswald Hirschfelde“ registrierten Grabstellen wird für bis zu 50 Jahren verliehen.

§9

Markierungen

1. Der Erwerber kann im Einvernehmen mit dem Waldbesitzer eine Gedenkplakette in einer Größe von max. 12 x 10 cm an einem Bestattungsbaum anbringen lassen. An einem gemeinschaftlich genutzten Bestattungsbaum können die Namen der jeweiligen Nutzungsberechtigten auf einem Markierungsschild von max. 6 x 10 cm angebracht werden.
2. Die Beschriftung der Markierungsschilder kann von den Kunden selbst bestimmt werden. Aufschriften, die gegen die guten Sitten oder die Würde des „Bestattungswaldes Hirschfelde“ verstoßen, sind nicht zulässig.
3. Die äußeren Grenzen des Naturfriedhofes werden durch Markierungen, welche die Aufschrift „Bestattungswald“ tragen, sichtbar gemacht.

§ 10

Durchführung von Bestattungen

1. Jede Bestattung wird bei der Beauftragten angemeldet und registriert und der Stadt Werneuchen angezeigt. Der Anmeldung zur Bestattung ist die Kopie einer standesamtlichen Sterbeurkunde beizufügen.
2. Wird eine Beisetzung in einer vorher erworbenen Grabstätte beantragt, ist auch das Nutzungsrecht nachzuweisen.
3. Die Beauftragte stimmt mit den betroffenen Angehörigen den Beisetzungstermin ab.
4. Die Urnenbeisetzung im „Bestattungswald Hirschfelde“ gestalten die Angehörigen in Abstimmung mit der Beauftragten sowie ggf. dem beauftragten Bestattungsinstitut.
5. Aschen müssen spätestens zwölf Monate nach der Einäscherung beigesetzt werden. Sofern in

diesem Zeitraum das Benehmen mit den Angehörigen nicht hergestellt werden konnte, wird die Urne auf Kosten der Angehörigen beigesetzt.

6. Bestattungshandlungen von der Auswahl der Baumgrabstelle bis zur Beisetzung sind nur eine Stunde nach Sonnenaufgang bis eine Stunde vor Sonnenuntergang, jedoch nur zwischen 8.00 und 18.00 Uhr, zulässig.

§11 Ruhezeit

Die Ruhezeit für Aschen beträgt 15 Jahre.

§ 12 Vorschriften zur Grabgestaltung

1. Der gewachsene, weitgehend naturbelassene „Bestattungswald Hirschfelde“ darf in seinem Erscheinungsbild nicht gestört und verändert werden. Es ist daher untersagt, die Bestattungsbäume zu bearbeiten, zu schmücken oder in sonstiger Form zu verändern. Vertragsgemäße Markierungen zur Erinnerung an Verstorbene bzw. zum Auffinden des Bestattungsbaumes sind jedoch erlaubt.
2. Im oder auf dem Waldboden dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.

Insbesondere ist es nicht gestattet:

- a) Grabmale, Gedenksteine und sonstige bauliche Anlagen zu errichten,
- b) Kränze, Grabschmuck, Erinnerungsstücke oder sonstige Grabbeigaben niederzulegen,
- c) Kerzen oder Lampen aufzustellen,
- d) Anpflanzungen vorzunehmen.

§ 13 Pflege der Grabstätten

1. Der „Bestattungswald Hirschfelde“ ist ein naturnaher Wald. Dieser Zustand ist zu erhalten. Grabpflege im herkömmlichen Sinne ist untersagt.
2. Der Waldbesitzer kann in Übereinstimmung mit der Nutzungsordnung Pflegeeingriffe durchführen, vor allem, wenn sie aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht unumgänglich bzw. anlässlich der Beisetzung von Urnen erforderlich sind. Die Eingriffe erfolgen unter umfassender Rücksichtnahme auf die Bestattungsbäume.
3. Pflegeeingriffe durch Angehörige von Verstorbenen oder Dritte sind nicht zulässig.

§ 14

Haftung

1. Die Stadt Werneuchen als Friedhofsträger sowie deren Beauftragte haften nicht für Schäden, die durch nicht satzungsgemäße Benutzung des „Bestattungswaldes Hirschfelde“, durch Tiere, Naturereignisse in der Fläche oder an einzelnen Bestattungsbäumen entstehen.
2. Es besteht für die Fläche des „Bestattungswaldes Hirschfelde“ nur eine allgemeine, jedoch keine besondere Verkehrssicherungspflicht. Für Personen- und Sachschäden, die beim Betreten des Bestattungswaldes Hirschfeldes entstehen, besteht daher keine Haftung.
3. Der Friedhofsträger sowie der Waldbesitzer und deren Beauftragte haften bei Personen- oder Sachschäden nur dann, wenn diese Schäden nachweisbar durch grob fahrlässige oder vorsätzliche Handlungsweisen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verursacht wurden.

§ 15

Entgelt

Für die Nutzung der Baumgrabstätten erhebt der „Bestattungswald Hirschfelde“ ein Entgelt nach dem jeweils gültigen Entgeltverzeichnis.

1.

- a)
- b)
- c)
- d)
- e)
- f)

2.

§ 16

Inkrafttreten

Diese Nutzungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Stadtverwaltung Werneuchen

Werneuchen, den

B. Horn

Bürgermeister